

INTERVIEW



LENA WALDE, CAROLA SIEVERDING

Spiel doch mit, Elefant!

ab 3 Jahren, Hardcover, 32 Seiten, € 15,00

ISBN: 978-3-7348-2147-9



Autorin Lena Walde



Lena Walde wollte als Kind Konditorin, Autorin und schließlich Pferdewirtin werden. Trotzdem studierte sie erst Englisch und Erziehungswissenschaft in Heidelberg und arbeitete als Eisverkäuferin, Erzieherin in Kanada und Englischlehrerin, bevor sie sich ihren Traum erfüllte und Autorin wurde. Heute schreibt sie nicht nur für ihre fünfköpfige Familie, sondern für alle Kinder und Erwachsenen, die Geschichten genauso lieben wie sie.

Interview

Ein Gespräch über Seilbahnen, Elefanten und die kleinen Dinge im Leben.

🐦 Statt um den Elefanten im Porzellanladen geht es in deiner Geschichte um einen Elefanten auf dem Spielplatz. Warum hast du diesen Schauplatz für deine Geschichte ausgewählt?

Die Idee zu *Spiel doch mit, Elefant!* kam mir, als ich darüber nachdachte, wie es wohl wäre, wenn Tiere miteinander Verstecken spielen würden. Da hätten manche Tiere ohne Frage einen Vorteil: Zum Beispiel der Affe, der sich flink zwischen den Blättern verstecken oder eine Maus, die sich einfach in der Erde verbuddeln könnte.

Ein großes Tier, wie der Elefant, hätte es da schon schwerer.

Also überlegte ich, bei welchem Spiel im Freien Elefanten besser mitspielen könnten. Vielleicht auf dem Spielplatz? Aber ich merkte schnell: Auch dort hätte es der Elefant nicht so leicht!

Doch wie genial wäre es, wenn Kinder gerade auf dem Spielplatz toben würden, und plötzlich käme wirklich ein Elefant durchs Gebüsch?! Auf ihren Spielplatz!

Und schon war die Geschichte geboren.

🐦 Der Elefant im Buch probiert verschiedene Geräte auf dem Spielplatz aus. Was war deine liebste Aktivität als Kind?

Das war auf jeden Fall die Seilbahn! Auch heute liebe ich es noch, mich vom Podest zu stürzen und mit flatternden Haaren durch die Luft zu sausen – jedenfalls, solange ich

nicht zu schwer bin und nur noch über den Boden schleife. (Ist mir natürlich noch nieee passiert 😊).

Für den Elefanten wäre die Seilbahn wohl auch nichts gewesen ...

🐦 Die Kinder in deiner Geschichte haben alle einen unterschiedlichen familiären Hintergrund. Achtest du bei deinen Charakteren bewusst auf Vielfalt?

Ja, das ist mir sehr wichtig. Unsere Gesellschaft ist so wundervoll bunt – das darf und soll auch in (meinen) Kinderbüchern sichtbar werden.

🐦 Die Figur Julia in deinem Buch ist diejenige, die die besten Ideen hat. Woher nimmst du die Ideen für deine Geschichten?

Ich finde sie in meinem Alltag: Beim Spielen und in Gesprächen mit Kindern; beim Spazierengehen oder Lesen; ... oder einfach, wenn ich lange genug aus dem Fenster starre und denke: „Ich wollte schon immer ein Buch über ... hmm, über ... Dinosaurier schreiben!“

Ganz wichtig ist es, meine Gedankenketzen und losen Einfälle sofort zu notieren – auch wenn sie zunächst noch keinen Sinn ergeben, kann daraus später eine tolle Geschichte entstehen.

🐦 Du hast früher als Erzieherin in Kanada gearbeitet. Gibt es etwas, das Kinder dir noch beibringen können?

Auf jeden Fall! Zum Beispiel ganz im Moment zu sein und die kleinen Dinge wahrzunehmen und zu genießen. Meine Kinder können das richtig gut und nehmen mich immer mal wieder zu einer Übungsstunde mit. Dann liegen wir zusammen auf dem Trampolin, lauschen dem Summen der Insekten, spüren den Wind in den Haaren und plötzlich ruft einer: „Schau mal, die Wolke sieht ja aus wie ein Kamell!“.

Auch von den Kindern in Kanada konnte ich einiges lernen. Zum Beispiel, dass das Schaukeln erst richtig Spaß macht, wenn man richtig, richtig hoch („weally, weally high!“) schwingt – und dass man sich auch super verständigen kann, selbst wenn beide Seiten noch Schwierigkeiten mit der Aussprache haben. ☺

Und dann gibt es noch etwas anderes, das ich von Kindern lernen möchte: Leichtigkeit!

Ich bin ein ziemlich verkopfter Mensch und eine große Portion Unbeschwertheit würde mir richtig, richtig guttun.